

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 11.

Freitag, den 5. Februar

1841.

Ein Wort über die Gründung einer Lehranstalt für junge Buchhändler.

Dem gegenwärtigen Redacteur des Börsenblattes schien es zeitgemäß, einen frühern Plan des Herrn Perthes, eine höhere Lehranstalt für junge Buchhändler gegründet zu sehen, jetzt neuerdings anzuregen und zur Discussion zu bringen.

Es ist oft bemerkt worden, daß, wenn ein Gegenstand, er sei welcher er wolle, zur Erörterung kommt und ein lebhafteres Für und Wider hervorbringt, gerade hierin das bis dahin Verborgene hervortritt und das Bedürfniß desselben sich ankündigt.

Recht erfreulich war es daher, vom Rhein und von der Saale Stimmen zu hören, die es mindestens der Mühe werth hielten, auf dieses wichtige Thema einzugehen; doppelt erfreulich, da wir so oft die niederschlagende Erfahrung machen mußten, daß gar so selten das Bestreben, welches die Interessen unsres edlen Geschäftes zum Ziele hatten, Anklang, oder mit einem richtigern Worte, Kampf hervorbrachte; denn Kampf allein ist Leben und nur in dem Austausch und Widerstreit der Meinungen wird hier, wie überall, die Wahrheit sich entwickeln, befestigen.

Herr Bädcker in Coblenz tritt nun entschieden gegen die in Vorschlag gebrachte Buchhändler-Lehranstalt auf; er meint, daß durch die überhaupt vorhandenen, vom Staat erhaltenen Lehranstalten für die Erreichung jeder, mithin auch der buchhändlerischen Bildung hinlänglich gesorgt sei. Und allerdings braucht der Buchhändler gewiß nichts anders zu lernen und zu wissen, als was auf Bürger- und Realschulen, Gymnasien und Universitäten überhaupt erlernt werden kann; denn dies sind die Bildungsschulen unserer gelehrtesten und ausgezeichnetsten Männer gewesen, und es versteht sich ganz von selbst, daß der große Fond von Kenntnissen, der hier überliefert wird, auch für die tiefere und innerliche Bildung des Buchhändlers genügt. Allein wenn Hr. Bädcker aus diesem Grunde jede andre Gelegenheit

8r Jahrgang.

zur besondern Ausbildung und Lehre des Buchhändlers überflüssig oder gar schädlich findet, so übersieht er dabei erstlich, daß es gewisse Kenntnisse giebt, die der Buchhändler nicht entbehren kann, und die in keiner jener Unterrichtsanstalten gegeben werden können, und zweitens, daß nicht alle junge Leute, die dem Buchhandel sich widmen, aus Rücksicht der Zeit und des Geldes im Stande sind, den Weg der Ausbildung einzuschlagen, den Hr. Bädcker ihnen wohlmeinend anrath.

Sollte jeder junge Mensch, der Buchhändler werden will, alle Classen der Gymnasien durchlaufen, ein Jahr die Universität besuchen und dann in die Lehre treten, so würde es in wenigen Jahren nur einige Buchhändler geben im vollen Sinne des Wortes, und 500 Handwerker. Wie viele, die sich unserm Stande widmen, besitzen die Mittel, diese langsame und kostspielige Laufbahn durchzumachen? Nicht zu gedenken, daß nur sehr wenigen Handlungen mit solchen jungen Leuten gedient wäre! — Diese aber darum ausschließen wollen, hieße eine Aristokratie des Reichthums da begründen, wo gewiß eben so sehr wie irgendwo, eine Aristokratie des Geistes, des Talents und der ehrenwerthen, tüchtigen Gesinnung allein zu dulden ist. Wie andere Stände auch und wie namentlich die Geschichte unserer Gelehrten zeigt, hat auch der Buchhändlerstand oft aus jenen ärmern jungen Leuten seine tüchtigsten Mitglieder gewonnen. Für diejenigen also, die nach Herrn Bädckers Anweisung Gymnasien, Universitäten besuchen können, bedarf es keiner besondern Lehranstalt; aber der Mehrzahl jener jungen Leute, die mit kaum vollendetem 14. Jahre das väterliche Haus verlassen müssen und 4 Jahre in die Lehre wandern, wo größtentheils das wenige Gelernte durch triviale, geistlose Arbeiten spurlos vorüber geht, dieser sich anzunehmen, für diese zu sorgen, ist eine Schuld, eine Ehrensache.

Otto Wigand.

Berichtigungen und bescheidene Fragen.

In Nr. 96 d. Bl. v. v. J. wurde Baudry in Paris des Nachdrucks deutscher Classiker beschuldigt; — in Nr. 107 dieses Bl. hieß es: „dem ist nicht so“; dann folgte die Entgegnung und eine Aufzählung der in Paris veranstalteten Ausgaben deutscher Classiker. — Da sich der Verfasser „Philalethes“ nennt, so dürfen wir wohl nicht an seinem guten Willen zweifeln, uns die Wahrheit zu erzählen, da ihm jedoch, aus uns unbekanntem Gründen, manches Wichtige verborgen geblieben zu sein scheint, so theilen wir hier den Lesern dieses Blattes im Allgemeinen und jenem „Philalethes“ insbesondere einige Nachträge mit:

Baudry kaufte nicht die mit Fehlern angefüllten Nachdrücke, die sich jetzt noch größtentheils in den Händen der ersten Herausgeber befinden, sondern deren Stereotyp-Platten und zwar um dieselben von den vielen Fehlern reinigen zu lassen, welche ein Haupt-Hinderniß und zuversichtlich das einzige waren, das einer allgemeineren Verbreitung dieser Ausgaben im Wege stand. Mit Ausführung dieses Zweckes wurde nicht gesäumt; man begann mit den Platten von Goethe's Werken, welche mit großen Kosten und vieler Mühe wieder gelesen, verbessert und so zu sagen neu hergestellt wurden; der fünfte und letzte Band dieser neuen im Verlage Baudry's erschienenen wirklich sehr correcten Ausgabe von Goethe's sämmtl. Werken verließ vor ohngefähr 3 Monaten die Presse.

Ganz kürzlich erschien ebenfalls im Verlage Baudry's: Hoffmann's sämmtliche Werke in 1. Band. größtes 8. Format in 2 Spalten, Preis 24 Fr.

Sie enthalten Hoffmann's Schriften, 10 Bde. (Reimer) und einen Theil von Hoffmann's neueren Schriften (Stuttgart, Brodhag neue Ausgabe). Hr. Philalethes dürfte wohl wissen, daß hiervon weder ein Nachdruck noch Platten vorhanden waren, und empfehlen wir demselben zur Vervollständigung seiner mangelhaften Liste von Nachdrücken deutscher Classiker die Rückseite des Umschlages von den oben angeführten Hoffmann's Werken, welche gar manche Titel enthält, die ihm fehlen.

Im Uebrigen konnte die jetzige Ausgabe Baudry's ganz leicht hintertrieben werden. Die Verleger von Schiller, Goethe, Jean Paul u. waren, s. Z. genau von den mislichen Zuständen der Tetot'schen Finanzen unterrichtet und konnten wenn nicht früher, doch bei der öffentl. Versteigerung der Stereotyp-Platten Anstalt treffen, daß sie in ihre Hände fielen. Ein paar tausend Franks mehr oder minder mußte man nicht ansehen, und ganz gewiß hätte Baudry einen neuen Nachdruck nicht unternommen. Den genannten Verlegern aber war vielleicht die Sache nicht wichtig genug und so ist vorauszusetzen, daß sie der jetzigen Ausgabe eben nicht mehr Bedeutung zulegen.

Nicht unrichtig bemerkt der anonyme Verfasser in Nr. 111 dieses Blattes, daß diese Nachdrücke in den Händen des jetzigen Verlegers erst empfindlich schaden werden, denn es ist vorauszusetzen, daß diese neuen Kindlein der „Europäischen Buchhandlung“ unter Leitung eines so speculativen und bemittelten Verlegers besser gedeihen und der erwählte Titel:

„Bibliothek älterer und neuerer deutscher Schriftsteller“

scheint anzudeuten, daß es mit einigen Bänden nicht zu Ende sein wird. Wahrscheinlich bringt das laufende Jahr noch manche Neuigkeit.

Die deutschen Verleger guter Schriftsteller haben also eine neue Concurrnz zu bestehen. Es liegt nun an ihnen, durch hübsche Ausgaben und billige Preise das Publicum für sich zu gewinnen. Weiterer Schutz wäre neuerdings bei den Regierungen nachzusuchen, denn nur diese allein können helfen. Der deutsche Börsen-Verein hat zwar auch die Aufgabe übernommen, dem Nachdruck entgegen zu arbeiten, aber er besteht aus vielen Einzelnen, und unter diesen giebt es leider gar Manche, die es mit gewissen Artikeln der Statuten nicht genau nehmen, oder deren Landes-Gesetze Nachdruck und Nachdrucks-Vertrieb erlauben.

Der Vorschlag des „Anonymus“ als Repressalie sämmtl. Verlag Baudry's in Deutschland zu verbieten, beweiset, daß derselbe kein Sortimenter ist, sonst hätte er gewiß die beim Publicum so sehr beliebten Standard editions auf dem Lager. Sein Vorschlag ist unausführbar und engherzig; findet man in Leipzig nicht ganze Massen von belgischen Nachdrücken aufgestapelt, sehen wir nicht die ehrenwerthesten deutschen Firmen auf nachgedruckten Erzeugnissen der englischen und französischen Literatur und wie viele deutsche Buchhändler werden sich abhalten lassen, ein in Frankreich oder England erschienenes Buch nachzudrucken, wenn Aussicht auf ein lohnendes Geschäft vorhanden ist? **3.**

Zur Entgegnung

auf den hämisch verdächtigenden Schlusssatz des Artikels (betitelt: „Zur Petition der Zürcherischen Buchhandlungen“ u.) in Nr. 106 des Börsenblattes kann ich mich einfach auf Mittheilung der Thatsache beschränken, daß nicht nur die Behauptung baare Lüge ist, es sei „unter Beihülfe und Leitung des Herrn Schabelitz aus Basel in Allschweiler eine Nachdruckerei errichtet worden,“ sondern daß vielmehr ich — im strengen Gegentheil zu jener Anschulldigung — die Allschweiler Nachdruckerei Schiller'scher Werke aufhören gemacht, indem ich dabei Convenienz fand, für mein damals schon seit Jahren in Ehren bestandenes Verlagsgeschäft eine bereits eingerichtete Buchdruckerei (von Allschwyl hinweg) zu erwerben, worauf z. B. die Masse der vorgefundenen Bogen zu Schiller's Räubern hier als Makulatur verkauft worden.

Wäre es übrigens dem Einsender jenes Artikels um Wahrheit zu thun gewesen und nicht um böswillige öffentliche Verdächtigung, so hätte er bei der löbl. Cotta'schen Buchhandlung selbst das hoffentlich als ehrenwerth zu Erkennende von meiner Vermittlung in dieser Sache erfahren können, oder hätte ich selbst ihm darüber auf Verlangen Auskunft gegeben.

Ich darf nach Obigem die Würdigung jenes J. S.'schen Angriffs allen Rechtlichgesinnten überlassen und gebe zum Ueberfluß noch die Erklärung, daß ich mit Nachdruck nichts zu thun habe und nichts zu thun haben werde.

Basel, im Januar 1841.

J. C. Schabelitz.

Vermischte Nachrichten.

Das erste Bändchen der Hildburghäuser Familienbibliothek, welches Nathan der Weise von Lessing enthält, ist, wie wir so eben aus sicherer Quelle vernehmen, auch in Preußen verboten worden.

Berlin, 17. Jan. 1841. Mittelft Rescripts des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei wurde

heute hier verboten: Wirth, politisch-reformato-
rische Richtung der Deutschen, im 16. und 19.
Jahrhundert. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte.
Constanz.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

Neuigkeiten unter der Presse.

[603.]

Binnen Kurzem erscheinen in meinem Verlage:

Bifolien. Dichtungen von J. G. Seidl. Zweite vermehrte Auflage.

Gedichte von Adolf Ritter von Eschabuschnigg. Zweite vermehrte Auflage.

Volksmärchen der Russen. Zum erstenmal in deutscher Sprache mitgetheilt von J. U. Vogl.

Humoristische Novellen. Von Adolf Ritter von Eschabuschnigg.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten unverlangt annehmen, wollen mit ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst angeben.

Wien, 25. Januar 1841.

W. J. Pfantsch.

[604.] Verlagsbericht der Kunsthandlung

von

Jul. Buddeus in Düsseldorf.

In einigen Wochen erscheinen:

Die beiden Marien am Grabe des Herrn. Gemalt von Director Veit in Frankfurt a. M. lith. von Hahn. chin. Pap. 3 $\frac{1}{2}$ ß.

Es ist dies der zweite bessere Stein, die wenigen Abdrücke, die der erste liess, debitirte Herr S. Schmerber. Ich gebe von Obigem 25%, gegen baar 33 $\frac{1}{2}$ %, und auf 6 das 7. Expl. frei.

Album deutscher Künstler in Original-Radierungen. 8. Lief. Mit Beitr. von Hofmaler Preller in Weimar, Prof. Jos. Führich in Wien und Ad. Schrödter in Düsseldorf. Der erste Band ist hiermit geschlossen, eine Anzahl Expl. werden elegant gebunden, und mögen daher diejenigen Handlungen, welche sich einen Absatz davon versprechen, gütigst verlangen.

Der Heiland unter der Last des Kreuzes zusammengesunken.

„*Si quis vult post me venire, abneget semetipsum, et tollat crucem suam quotidie et sequatur me.*“ Gezeichnet von Fr. Overbeck 1841; gestochen von F. A. Pflugfelder. Preis ca. 2 $\frac{1}{2}$ ß. chin. Pap. 3 $\frac{1}{2}$ ß. vor d. Schrift 4 $\frac{1}{2}$ ß vor d. Schrift chin. Pap. 5 $\frac{1}{2}$ ß. mit 25% gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

Pflugfelder ist durch seinen Stich [nach Overbeck: Die Kreuztragung Christi, in die Reihe der ersten Kupferstecher Deutschlands getreten, wesshalb jede weitere Anpreisung ganz überflüssig ist. Bei einiger Verwendung dürften Sie von diesem Blatte einen grossen Absatz machen, und

werde ich Ihre Bemühungen ausserdem durch angemessene Frei-Exemplare zu erkennen wissen.

Ende vor. Jahres erschienen:

Die Krippenfeier des heil. Franciscus, gez. von J. E. Steinle, lith. von H. Knauth. Mit einem erläut. Gedicht von Brentano. 2 $\frac{1}{2}$ ß 25 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ ß 20 gr.) mit 25 %.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[605.]

Zur Nachricht!

Lewald's Europa 1841 betreffend!

Auf die mehrfach uns zugekommenen Reklamationen über das Nichteintreffen der ersten Hefte der Europa 1841 zeigen wir hierdurch an, daß das 1. Heft unterm 29. Dec. 1840 von hier nach Leipzig, die folgenden Lieferungen regelmäßig jede Woche dahin abgingen; — aber Nachrichten von dorten zufolge die Eilfahrten wegen dem großen Schnee u. Thauwetter verspätet dort eintrafen; die Lieferungen nun aber den Bestellern, wo es noch nicht geschehen, dieser Tage zukommen werden.

Die Hefte 1—4 wurden à Cond. versandt, die Fortsetzung lassen wir jedoch nur den Handlungen zugehen, die solche fest verlangen, — deßhalb bitten wir, um keine Verzögerung eintreten zu lassen, uns die festen Bestellungen alsbald durch Herrn B. Hermann über Leipzig, oder bei einer größern Continuations-Zahl, direct pr. Briefpost zukommen zu lassen!

Carlsruhe, 26. Januar 1841.

Artistisches Institut
J. Gutsch & Nupp.

[606.]

A n z e i g e.

Aus dem Verlage der J. G. Calveschen Buchhandlung hieort, sind durch Theilung nachfolgende Artikel sammt dem Verlagsrechte mir als alleiniges Eigenthum zugefallen und vom 1. Januar d. J. ab nur allein von mir zu beziehen:

Corda, A. C. I. Icones fungorum hucusque cognitorum Abbildungen der Pilze und Schwämme I. bis IV. Bd. gr. Folio, 23^z 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (23^z 14 ggr.) † 1827—1840.

I. Band (10 Bogen mit 7 Tafeln.) 4^z 20 Ngr. (4^z 16 ggr.) † 1837.

II. Band (13 Bogen mit 8 Tafeln) 5^z 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (5^z 14 ggr.) † 1838.

III. Band (16 Bogen mit 9 Tafeln) 6^z 20 Ngr. (6^z 16 ggr.) † 1839.

IV. Band (14 Bogen mit 10 Tafeln) 6^z 20 Ngr. (6^z 16 ggr.) † 1840.

Cotta, H., Hülfstafeln für Forstwirthe und Forsttaratoren, auf das österreichische Maß reduziert. Zum Gebrauche für österreichische Forstmänner eingerichtet von S. Ph. Wander, Oberförster ic. gr. 8. (4 $\frac{1}{2}$ Bog.) Broschirt 15 Ngr. (12 ggr.) † 1833.

Ebert, K. Egon, Wlasta. Böhmischnationales Helden-
gedicht in 3 Büchern. gr. 8. (21 Bog.) Belinpapier
cartonirt 2^z 10 Ngr. (2^z 8 ggr.) Druckpapier carto-
nirt 1^z 20 Ngr. (1^z 16 ggr.) 1829.

Chrenfels, J. B. Freiherr von, die Bienenzucht, nach
Grundsätzen der Theorie und Erfahrung. Erster Theil.
gr. 8. (21 Bog.) 1^z 20 Ngr. (1^z 16 ggr.) 1829.

Gläser, J. G., Schäferkatechismus, als Anleitung für
Schäfer, nach dem jetzigen Stande der Schafzucht in
Deutschland. gr. 12. (6 Bog.) Gebunden 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
(6 ggr.) 1830.

(Dasselbe in böhmischer Sprache unter dem Titel:)

Gläser, J. G., Dvůřákův katechismus, gakožto naučenj
pro ovčáky, die nynějšho stavu ovčáctví v Německu.
Zčestěny od Jana Hýbla. gr. 12. (5 Bog.) Geb.
7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.) 1831.

Forst- und Jagd-Journal, allgemeines. Zeitblatt für Forst-
und Landwirthe, Jagdliebhaber, Herrschaftsbesitzer und
Freunde der Industrie. Herausgegeben von Christoph
Liebich. Erster bis dritter Jahrgang, jeder in 4 Hefen.
gr. 8. (à 26 Bogen) 6^z. Geheset jeder Jahrgang
2^z. † 1831—1833.

Kalina von Jäthenstein, Dr. M., der weiße Maulbeer-
baum und die auf ihn begründete Seidenzucht; für die
meisten Gegenden Böhmens als eine reichliche Rente für
den Grundbesitzer, als ein neuer ausgiebiger Erwerbs-
zweig für den unbefelderten Landmann und Städter be-
trachtet. gr. 8. Broschirt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.) (2 Bog.)
1830.

Krenzig, W. A., Berichtigung und naturgemäße Begrün-
dung der landwirthschaftlichen Ertragsberechnungen, Gü-
ter-Veranschlagungen und Werthstaren, für das Bedürf-
niß der vorgeschrittenen Entwicklung der Landwirth-
schaft und der heutigen Gewerbsverhältnisse, und zur
Vermeidung der bisherigen Mängel und Irrthümer bei
diesen Gegenständen. Als Hülfsbuch für Privat- und
amtliche Geschäfte der Art im praktischen Betriebe der

Landwirthschaft. gr. 8. (22 Bogen) Brosch. 1^z 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
(1^z 18 ggr.) 1835.

— die Sommer- und Winter-Stallfütterung der
landwirthschaftlichen Hausthiere in ihrem jetzigen Ent-
wicklungsstande und in Verbindung mit den Mitteln
ihrer ferneren Verbesserung und Veredlung, und höhern
und sicherern Nutzbarkeit der landwirthschaftlichen Thier-
zucht. gr. 8. 1^z 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1^z 18 ggr.) 1836.

Liebich, Ch., der Waldbau nach neuen Grundsätzen, als
die Mutter des Ackerbaues. gr. 8. (5 Bog.) Brosch.
15 Ngr. (12 ggr.) 1834.

Löhner, Dr., Anleitung zur Schafzucht und Wollkunde
für angehende Schafzüchter und Wirthschaftsbeamte.
Herausgegeben von der k. k. patriotisch-ökonomischen
Gesellschaft des Königreichs Böhmen. Zweite verbesserte
und vermehrte Auflage. gr. 8. (11 $\frac{1}{2}$ Bog.) 1^z. 1835.

Nebien, E. Ch., die Einrichtungskunst der Landgüter,
auf fortwährendes Steigen der Bodenrente. Aus einer
zwanzigjährigen Praxis an mehr als achtzig Gütern in
den verschiedensten Ländern und Klimaten Deutschlands
zu Grundriß und System gebracht. In 3 Bänden. Mit
6 erklärenden Einrichtungskarten, 3 System- und 9 Ueber-
gangstabellen verschiedener Landgüter. gr. 8. (75 Bog.)
6^z 26 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6^z 21 ggr.) 1831.

— Wie vielmal wohlfeiler kann der Landwirth
produziren? Und: Wie vielmal größer kann der Ertrag
des Bodens werden? gr. 8. (11 Bog.) Broschirt 26 $\frac{1}{2}$ Ngr.
(21 ggr.) 1835.

Olbricht, J., Böhmens Hopfenbau und Handel, mit ver-
gleichender Beziehung auf das Ausland in mehrseitiger
Beziehung. In zwei Abtheilungen. gr. 8. (9 Bog.)
Broschirt 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (18 ggr.) 1835.

Schotten, J. M., die Burg Karlstein nebst ihren Umge-
bungen geschildert. (Aus der Monatschrift des böhmischen
Museums besonders abgedruckt.) gr. 8. (3 Bog.)
Broschirt. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.) 1831.

— Paganini's Leben und Treiben als Künstler und als
Mensch; mit unparteiischer Berücksichtigung der Meinun-
gen seiner Anhänger und Gegner dargestellt. Nebst Pa-
ganini's Portrait und einem Facsimile. gr. 8. (28 Bog.)
Broschirt 2^z 5 Ngr. (2^z 4 ggr.) 1830.

Sommer, J. G., das Königreich Böhmen; statistisch-to-
pographisch dargestellt. 1 bis 8 Bd. gr. 8. 17^z 1833
— 1840.

1. Bd. Leitmeritzer Kreis (28 Bog.) 2^z 10 Ngr. (2^z
8 ggr.) 1833.

2. Bd. Bunzlauer Kreis (28 Bog.) 2^z 10 Ngr. (2^z 8 ggr.)
1834.

3. Bd. Bidschower Kreis (22 $\frac{3}{4}$ Bog.) 2^z 1835.

4. Bd. Königgräzer Kreis (27 Bog.) 2^z 10 Ngr. (2^z
8 ggr.) 1836.

5. Bd. Chrudimer Kreis (20 Bog.) 1^z 20 Ngr. (1^z
16 ggr.) 1837.

6. Pilsner Kreis (26 $\frac{1}{4}$ Bog.) 2^z 5 Ngr. (2^z 4 ggr.) 1838.

7. Bd. Klattauer Kreis (20 $\frac{1}{4}$ Bog.) 1^z 20 Ngr. (1^z
16 ggr.) 1839.

8. Bd. Prachiner Kreis (30 $\frac{1}{4}$ Bog.) 2 $\frac{1}{2}$ fl 15 Ng $\frac{1}{2}$ (2 $\frac{1}{2}$ fl 12 gg $\frac{1}{2}$) 1840.

(Wird fortgesetzt und enthält der im Laufe d. J. erscheinende

1. Band den Budweiser Kreis.)

Sommer, J. G., Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde. 3 Bände gr. 8. 1835 — 1840.

1. Bd. 27 $\frac{1}{2}$ Bogen 1 $\frac{1}{2}$ fl 18 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 15 gg $\frac{1}{2}$) 1835.

2. Bd. 1. Abth. 12 Bogen 22 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$ (18 gg $\frac{1}{2}$) 1837.

2. Abth. 15 $\frac{1}{4}$ Bogen 26 $\frac{1}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (21 gg $\frac{1}{2}$) 1837.

3. Abth. 20 $\frac{1}{2}$ Bogen 1 $\frac{1}{2}$ fl 3 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 3 gg $\frac{1}{2}$) 1839.

Sommer, J. G., das Kaiserthum Oesterreich, geographisch-statistisch dargestellt, gr. 8. (16 $\frac{1}{2}$ Bog.) 1 $\frac{1}{2}$ fl 3 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 3 gg $\frac{1}{2}$) 1839.

(Aus dessen Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde besonders abgedruckt.)

Wanisch, J., Statistik aller Seelsorger-Bezirke, Kirchen und Klöster im Königreiche Böhmen und der Grafschaft Glas. gr. 8. (11 $\frac{1}{2}$ Bog.) 26 $\frac{1}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (21 gg $\frac{1}{2}$) 1836.

Zdeborstky, J., Anleitung zum Anbau der Runkelrüben Behufs der Zuckererzeugung. gr. 8. (2 $\frac{1}{4}$ Bog.) Broschirt 7 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$ (6 gg $\frac{1}{2}$) 1836.

Prag, im Januar 1841.

Friedrich Ehrlich.

[607.] Zugleich als Wahlzettel.

Heut habe pr. Nov. versandt:

Opitz, J. W. **Heilige Stunden einer Jungfrau**, bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. **Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage.** Mit Kupf. br. 19 Ng $\frac{1}{2}$ (15 gg $\frac{1}{2}$.)

Haben Sie die Güte, sich für deren Vertrieb möglichst zu verwenden u. den benötigten Mehrbedarf recht bald nachzuverlangen zu wollen.

Bei der denselben bisher schon zu Theil gewordenen so überaus günstigen Aufnahme wird es Ihrem Bemühen gewiß sehr leicht gelingen, vorzüglich zu Ostern einer Anzahl Exemplare davon Absatz zu verschaffen.

Desgleichen empfehle Ihrem fernern thätigen Verwenden für nächste Confirmationszeit die von demselben Verfasser erschienenen u. ebenso beifällig aufgenommenen:

Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Kupf. br. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Bei fester Bestellung auf 10 ein Fr.-Exempl. u. außerdem gegen baar 40% Rabatt.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, ersuche gefälligst zu verlangen.

Leipzig, d. 27. Jan. 1841.

Heinr. Weinedel.

[608.] Bei W. Zawig ist so eben in Commission erschienen: das Portrait des Königs Fr. Wilh. IV. gemalt. v. Prof. Krüger, lithogr. v. Wildt. 2. Stein. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl.

nur baar für 1 $\frac{1}{2}$ fl. 3. Stein, v. Krüger gemalt lithogr. v. Wildt mit Ornamenten von Hofmann. Ladenpreis

2 $\frac{1}{2}$ fl. baar für 1 $\frac{1}{3}$ fl.

bei 24 Exempl. auf einmal bezogen das 25. gratis.

Unnütz würde es sein, Anpreisungen zu machen, da es von Kennern und Sachverständigen nur für das ähnlichste u. schönste Portrait des Königs gilt.

[609.] Allgemeine Bibliographie für Deutschland.

Leipzig im December 1840.

Bei Uebersendung der ersten Nummer des Jahrgangs 1841 der „Allgemeinen Bibliographie für Deutschland“ erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit für Nachstehendes in Anspruch zu nehmen.

Allgemein hat man es anerkannt, dass die **Bibliographie** seit ihrem fünfjährigen Bestehen mit einer musterhaften **Genauigkeit, Vollständigkeit und Schnelligkeit** zusammengestellt worden ist. Wenn in letztern beiden Beziehungen für unbedeutendere Erscheinungen etwas zu wünschen geblieben wäre, so ist dies Schuld der Verleger, die wider ihr eigenes Interesse es nicht der Mühe werth gehalten haben, meine mehrmaligen Bitten um recht zeitiges Einsenden ihrer Neuigkeiten und Fortsetzungen und Angabe ihrer künftigen Verlagsartikel zu beachten, so dass ich genöthigt gewesen bin, die Notizen über deren Verlagsartikel anderweitig zu sammeln. Leider hat aber bisher der Absatz nicht meinen billigen Erwartungen entsprochen, da selbst manche grössere Handlungen sich nicht zum Ankauf eines Journals entschliessen konnten, das wesentlich den Interessen des buchhändlerischen Verkehrs gewidmet ist, eines Journals, durch das die Verlagshandlungen besser als durch irgend ein andres Blatt eine vollständige und schnelle Uebersicht der Erscheinungen der Literatur des In- und Auslandes sich verschaffen konnten, und das besonders den von Leipzig entfernter wohnenden Sortimentshandlungen das beste Mittel an die Hand gab, sich ihren Bedarf zu wählen, zumal wenn sie dasselbe unter Kreuzband kommen liessen oder durch die Post bezogen. **Wollte ich nur mein pecuniaires Interesse beachten, so müsste ich die Bibliographie nicht ferner erscheinen lassen;** aber nur ungern würde ich mein Unternehmen aufgeben, das einem dringenden Bedürfnisse der deutschen Literatur entspricht und für das, wenn es aufgehört hat, schwerlich ein genügender Ersatz sich finden dürfte. Ich bin daher entschlossen, wenigstens vorläufig die „Bibliographie“ fortzusetzen, und lasse dieselbe für das Jahr 1841, was die Literatur Deutschlands betrifft, ganz in der bisherigen Weise erscheinen; dagegen finde ich es angemessen, durch die Weglassung der Literatur des Auslandes — die ohnehin nur in einer Auswahl gegeben wurde und wofür es jetzt nicht mehr an anderweitigen leicht zu erlangenden Hilfsmitteln fehlt — einen billigeren Preis und dadurch einen grössern Absatz möglich zu machen.

Ich erlaube mir nun die dringende und ergebene Bitte:

- 1) **an die Herren Verleger**, um pünktliche und möglichst zeitige Einsendung aller ihrer Neuigkeiten, Fortsetzungen, Reste, auch solcher Artikel, die sonst nur auf feste Rechnung gegeben werden; Anzeigen künftiger erscheinender Werke; Uebersetzungen; Preisherabsetzungen u. s. w.
- 2) **an sämtliche Buchhandlungen**, sich für grössern Absatz der Bibliographie in ihren Kreisen nach Möglichkeit zu verwenden **und ein Ex. für ihren eigenen Bedarf zu beziehen.**

Den Preis der „Bibliographie“ ermässige ich für 1841 von 3 $\frac{1}{2}$ fl. auf 2 $\frac{1}{2}$ fl. mit 25% Rabatt. 10 Exemplare notire ich mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 25 Ex. mit 40%, 50 Ex. mit 50% Rabatt und bewillige da, wo Sortimentshandlungen sich zur Abnahme einer grössern Partie für ihre Kunden entschliessen sollten, noch bedeutendere Vortheile. **Gern bin ich auch bereit, regelmässig Freitags die Bi-**

bliographie unter Kreuzband direct durch die Post zu versenden und die Francatur für die Besteller zu besorgen, ohne eine weitere Entschädigung dafür zu verlangen.

Den „**Bibliographischen Anzeiger**“, der der „**Bibliographie**“ und mit dieser dem Gersdorfschen „**Repertorium der gesammten deutschen Literatur**“ beigelegt wird, empfehle ich Ihrer Beachtung. Der Raum einer Zeile wird mit $1\frac{1}{2}$ fl. berechnet. Besondere Beilagen werden mit der „**Bibliographie**“ und dem „**Repertorium**“ ausgegeben und dafür bei jeder dieser Zeitschriften 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.) berechnet.

Ich empfehle mich Ihnen

ergebenst

F. A. Brockhaus.

[610.] Neue Musikalien

im Verlage von

Fr. Hofmeister in Leipzig:

Abt, Album musical des jeunes Pianistes. Recueil des Fantaisies, Variations et Rondinos p. Pfte. à 4 Mains. Oe. 33. geh. 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.)

Dasselbe einzeln:

Cah. 1) Fantaisie sur l'Air favori: Das Alpenhorn de Proch. 10 Ngr. (8 ggr.)

— 2) Variations sur l'Air favori: Das Herzenleid. 10 Ngr. (8 ggr.)

— 3) Rondino sur une Valse de Labitzky. 10 Ngr. (8 ggr.)

— 4) Divertissement sur des Thèmes russes nationaux. 10 Ngr. (8 ggr.)

— 5) Rondo polacca sur des Thèmes fav. de l'Opéra: Belisario de Donizetti. 10 Ngr. (8 ggr.)

— 6) Divertissement sur des Thèmes de l'Opéra: Maria de Rudenz de Donizetti. 10 Ngr. (8 ggr.)

Chwatal, Variations sur un Galopp favori de Jos. Labitzky p. Pfte. à 4 Mains Oe. 53. 15 Ngr. (12 ggr.)

Dorn, 4 deutsche Lieder von Geibel und Stieglitz für Bass oder Bariton m. Pfte. Op. 39. 5. Heft der Basslieder. $17\frac{1}{2}$ Ngr. (14 ggr.)

Dotzauer, 12 Exercices p. Violoncelle à l'usage de Commencans. Oe. 160. 20 Ngr. (16 ggr.)

Franhomme, 3 Solos p. Violoncelle av. Pfte. Oe. 18. No. 1. 2. 3. à $17\frac{1}{2}$ Ngr. (14 ggr.)

Kufferath, 6 Etudes de Concert p. Pfte. Oe. 2. 1 fl. 10 Ngr. (1 fl. 8 ggr.)

Mazas, L'Ecole du Violoniste. 3me Degré. 6 Duos brillants p. 2 Violons dédiés aux Amateurs. Oe. 72 en 3 Livres à 1 fl.

Pixis, 6 Duos à quatre Mains p. Pfte. arr. d'après les Trios p. Pfte. p. G. M. Schmidt. No. 3. Oe. 95. 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.)

— Grande Fantaisie sur des Motifs fav. de la Vestale de Mercadante p. Pfte. Oe. 141. 1 fl.

[611.] Bei W. G. Korn in Breslau ist so eben erschienen: Nowack, K. G., Schlesiſches Schriftsteller-Lexikon, oder bio-bibliographisches Verzeichniß der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesiſchen Schriftsteller. Fünftes Heft. 8. Preis $22\frac{1}{2}$ Ngr. (18 ggr.)

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen gefälligst Cond. verlangen.

[612.] B. Seligsberg in Bayreuth offerirt nachstehende bestens conservirte Werke gegen baar franco Leipzig:

1 Glücks Erläut. d. Pandekten 40 Bde. u. 3 Bde. Sachregister in albis 34 fl. 15 Ngr.

1 Conversat.-Lexicon, 7. Aufl. (Brockhaus) in 12 Ppbdn. 10 fl. 12 Ngr.

1 — — der neuesten Zeit u. Literatur in 4 Ppbdn. (Ladenpr. 8 fl.) 3 fl. 18 Ngr.

1 Abbildungen der deutschen Holzarten ic. von Guimpel, mit Beschreib. v. Willdenow u. Hayne. 2 Bde. (36 Hefte) mit 216 illumin. Kupftaf. gr. 4. Berl. 1818—20 (Ldpr. 54 fl.) 16 fl.

1 Döbel's neueröffnete Jäger-Practica ic. 3 Thle. mit vielen Kupf. Leipz. 1746. in 1 Ppbd. Fol. 4 fl.

1 Strahlheim, die Wundermappe, oder sämmtl. Kunst- u. Naturwunder d. ganzen Erdballs mit fein. Kupftaf. Erst. 1832—40, in 3 Hlbfzbdn. u. 87 Heften. gr. 8. (Ldpr. 34 fl.) 11 fl.

1 Wieland's sämmtl. Werke, 39 Bde. u. 6 Supplementbde., Wien 1811—13, in 45 Ppbdn. m. Titelf. gr. 8. 7 fl. 15 Ngr.

1 Luther's sämmtl. Werke, Erl. 1830. gr. 8., Bd. 1—9 in Ppbd. gebunden, Bd. 10—26 in albis 6 fl.

Auf nachstehende Commissions-Artikel sehe ich bald gefäll. Offerten entgegen:

1 Rösel von Rosenhof, Naturgeschichte der Frösche Deutschlands, neue von Schreiber besorgte Aufl. 8 Hefte, mit 48 Kupfert. Nbg. 1800—15. gr. Fol. (Ldpr. 32 fl.)

1 Persoon, Mycologia Europaea, Sect. I—II. et Sect. III. Part. I. c. tabb. XXX. color. Erl. 1822—28. in 3 Ppbdn. gr. 8. (Ldpr. 12 fl. 25 Ngr. [12 fl. 20 ggr.])

1 Der vollkommene deutsche Soldat ic. mit vielen Rissen u. Kupf. erläut. von Flemming. Lpz. 1726. Fol.

1 Tyroff, Wappenbuch des gesammten Adels des Königr. Bayern, aus der Adelsmatrikel gezogen. Nürnberg. 1818—31. 10 Bde. gr. 8. mit 1000 Kupfert. (Ldpr. 76 fl.)

1 Aristophanis comoediae, ed. Invernizio, Beckio et Dindorf., c. animadv. et scholiis. Lips. Weidmann. 1794—1826. in 13 Hlbfzbdn. gr. 8.

1 Lewald, Europa, Jahrg. 1835—37 incl. mit Kupf. in 10 Ppbdn. m. Rtit. Lex. 8. (Ladenpr. 30 fl.)

1 Bulwer, Works. Vol. I—XII. Leipz., Fleischer, in 12 eleg. Maroqu.-Bdn. 8.

1 Khevenhiller, Annales Ferdinandeae, 12 Theile mit Kupf. Leipz. 1722. in 7 Bden. Fol.

1 Spix und Martius, Reise in Brasilien. 3 Bde. nebst Kupferband.

1 Gynécologie m. Kupf. 20 Hlbfzbdn. 8.

1 Jördens, Entomologie u. Helminthologie des menschl. Körpers. 2 Bde. m. 22 illum. Kupfert. Hof 1801—2. in 2 Hlbfzbdn. gr. 4. (Ladenpr. 21 fl.)

1 Adelung, grammat.-krit. Wörterbuch d. hochdeutsch. Mundart. Lpz. 1796—1800. in 4 Hlbfzbdn. gr. 4.

1 Justiniani, Imp., Corpus juris civilis. V. Vol. Lugd. 1519. in 5 starken Hlbfzbdn. Imp.-Folio (im ersten Bde. fehlt das letzte Blatt.)

1 Repetitionum seu commentariorum in varia Jurisconsultor. responsa. VIII Vol. Lugd. 1553. in 9 Fzbdn. Royal-Folio.

[613.] **Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen:**
Gedenke mein 1838. 1839. 1840.
Cyauen 1839. 1840.

Jeder Jahrgang mit 6 Stahlstichen in Goldschnitt mit Schuber à 15 Ngr. (12 gGr.) netto.
 Gedenke mein 1832 bis 1837 (1. bis 6. Jahrgang) fehlt gänzlich.
 Wien, 20. Jan. 1841.

F. W. Pfantsch.

[614.] **Zur Nachricht dient!**
 daß nunmehr von der ganzen Auflage
 noch **40** Exemplare vorrätzig sind.
 Anstatt **15 fl.** für **2 fl. 15 kr.** Conv.-Münze netto.
Walter Scott's Works (7 fr.)
 or a edition of the
Waverley Novels,

with introductory Notes by the Author and the Correction of the Press by Dr. Flügel, in 19 Volumes, gr. 12. Leipz. u. Lond. (O. Wigand.) Prachtausgabe auf schönem Velinpapier in eleganten Umschlägen ganz neu broschirt.

Inhalt obiger 19 Bände,

davon auch jene Bände, welche für sich ganze Werke bilden, um beigefügte und herabgesetzte Preise apart abgelaßen werden, so lange der Vorrath hinreicht.

Guy Mannering, or the Astrologer. 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

The Antiquary 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

Rob Roy 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

The Black Dwarf. 1 Vol. 30 kr.

Old Mortality 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

The Heart of Mid-Lothian. 4 Vol. 1 fl. 48 kr.

The Bride of Lammermoor. 2 Vol. 48 kr.

NB. Sind diese wenigen Exemplare vergriffen, wird sich nie wieder eine so günstige Gelegenheit darbieten.

Zu haben bei **Mud. Sammer** in Wien.

[615.] **Statt Wahlzettel.**

Bei uns sind so eben erschienen u. liegen zur Versendung bereit:
 Hofmann, Dr. J. B., lateinische Grammatik f. Anfänger.

8. Preis 24 kr. 7½ Ngr. (6 ggr.)

Lasaulx, C. von, das pelagische Orakel des Zeus zu Dodona; ein Beitrag zur Religionsphilosophie. gr. 4. geh. Preis 27 kr. oder 7½ Ngr. (6 ggr.) ord.

Predl, J. K. M. A. von, Erinnerungen aus Griechenland in den Jahren 1832. 1833. 1834. u. 1835. Nebst einer gedrängten Darstellung des griechischen Freiheitskampfes v. 1821 bis 1833. Zweite vermehrte Auflage. 12. geh. Preis 3 fl. 12 kr. oder 1 fl. 25 Ngr. (1 fl. 20 ggr.)

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, bitten wir recht bald zu verlangen.

Würzburg, den 26. Januar 1841.

Voigt u. Mecker.

[616.] Die Buchner'sche Buchhandlung in Bayreuth offerirt zu äußerst billigen Preisen nachfolgende fast wie neu erhaltene Werke, als:

1 Goethes Werke L. A. 56 Bände elegant mit Titel geb. 11 fl.

1 Lessings sammtl. Werke. 31 Bände gut gebunden 7 fl.

1 Lewald, Europa. Jahrgang 1835 bis 1837. 10 Bde. in gepreßte Leinwand elegant gebunden 8 fl.

[617.] Mit dem so eben erschienenen Januar-Heft beginnt der zweite Jahrgang der von Dr. Mager herausgegebenen und redigirten Zeitschrift:

Pädagogische Revue.

Centralorgan für Pädagogik, Didaktik und Culturpolitik, welche fast alle literarische Notabilitäten der betreffenden Fächer zu ihren Mitarbeitern zählt, und sich bereits einer lebhaften Theilnahme und Unterstützung unter dem Publicum, während der kurzen Zeit ihres Bestehens erfreut. Der Preis des Jahrganges von 12 Monatsheften 72 bis 80 Bogen gr. 8., ist 7 fl. oder 12 fl. rhein. mit 25%. — Denjenigen Handlungen, welche uns Ihren Bedarf f. 41 noch nicht angezeigt, haben wir die Revue in der bisherigen Anzahl pr. continuations eingesandt. — Bei diesem neuen Jahrgange sind wir darauf bedacht gewesen, der pädagogischen Revue eine noch sorgfältigere Ausstattung zu geben, wobei wir auch auf den Wunsch der Mehrzahl Rücksicht nahmen, und statt der bisherigen deutschen Schrift eine schöne scharfe Antiqua-Schrift dazu verwandten.

Wir ersuchen Sie, Ihre thätige Verwendung auch diesem neuen Jahrgange der Revue zuzuwenden, Exemplare davon stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Stuttgart, im Januar 1841.

J. F. Cast'sche Buchhandlung.

[618.] Bei Beginn des neuen Jahres, wo man gewöhnlich frische Bücher anzulegen pflegt, empfehlen wir auf das ergebenste unser **Einirtes Papier zu Buchhändler-Strazzen**

von dem so eben wieder eine Partie nach Leipzig abgegangen ist und daselbst ausgeliefert wird. Die Einrichtung ist äußerst zweckmäßig, gewährt eine sehr genaue Uebersicht der Contis u. ist besonders durch das schöne große Format der Dekonomie so förderlich, daß wer unser Papier benutzt, gewiß die Hälfte gegen anderes erspart und noch den Vortheil hat hinsichtlich des schönen, feinen Papiers und höchst netten saubern Einirens (blau u. roth) ein elegantes Handlungsbuch zu haben, das dem Auge nur wohlgefällt; eine nicht zu verachtende Sache bei dem eben nicht angenehmen Geschäft des Facturen-Eintragens. Während anderes dergl. Papier 14 — 15 fl. kostet, hat das unsrige den spottbilligen Preis von nur 10 fl. netto pro Ries und wird in jeder beliebigen Quantität franco Leipzig gegen baar abgegeben zu:

17½ Ngr. (14 ggr.) pr. Buch.

2 fl. 22½ Ngr. (2 fl. 18 ggr.) pr. ¼ Ries.

5 fl. 7½ Ngr. (5 fl. 6 ggr.) pr. ½ Ries.

Proben stehen gerne zu Diensten, nur bemerken wir, daß diese halbe Bogen und dem Papier selbst ganz gleich sind.

Wir sehen recht zahlreichen Aufträgen entgegen und empfehlen uns auf das ergebenste.

Buchner'sche Buchhandlung.

[619.] So eben versandte ich als Fortsetzung:

Couard Predigten über die Perikopen 2. Aufl. 4. Band.
 Dietrich flora borussica. 1840. 11. 12. Heft.

Von: Schnaase, Morgen- u. Abendfeier erbitte die Exempl., zu deren Absatz keine Hoffnung, gefälligst recht bald zurück, da die Auflage bei mir zu Ende geht.
 Berlin 20. Jan. 1841. **Ludw. Schmigke.**

[620.] Bei mir ist so eben erschienen:

Söttl, Prof. Dr., Der Religionskrieg in Deutschland. Auct. u. d. T.: Elisabeth Stuart, Gemahlin Friedrichs V. von der Pfalz. 2 Theile. Gr. 12. Geh. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Für Historiker, wie für alle Geschichtsfreunde von gleichem Interesse.

Der erste Theil wurde bereits im vorigen Jahre versandt; complete Exemplare stehen à Cond. zu Diensten.

Hamburg, Januar 1841.

Joh. Aug. Meißner.

[621.] Allgemein pro Nov. versandte ich:

Napoleon'sche Gedichte. Zum Besten der Unglücklichen in Lyon. (Comm. Artikel.) 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 gr.)

Die Buchdruckerkunst u. die Kirchenverbesserung. Predigt am Reformationsfeste 1840, gehalten von Dr. E. G. A. Böckel. (Comm. Artikel.) 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gr.) mit 25 $\frac{1}{2}$ Rab.

Nur an die sächsischen Handlungen:

Hausmann, Dr. J. G., Untrügliche Reduktionstabelle der Altgr. in Neugr. für den Leipziger Kunst- u. Gewerbe-Verein. 4. 6 S.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefällt wählen.

A. J. Böhme in Leipzig.

[622.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Buef, Dr. J. G., Ober-Auditeur. — Genealogische und Biographische Notizen über die seit der Reformation verstorbenen **Hamburgischen Bürgermeister**. Bei Veranlassung des Vereins für Hamburgische Geschichte gesammelt. Mit 4 lithogr. Tafeln Facsimile's der Unterschriften. Gr. 8. Geh. Preis: Druckpap. 2 $\frac{1}{2}$, Schreibpap. 2 $\frac{1}{2}$. 20 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 16 gr.)

Die Namen der in diesem Werke Beschriebenen mögen für Nachkommen und Verwandte, deren darin ebenfalls Erwähnung geschieht, hier folgen:

Amsinck, Anderson, Becceler, Beckendorp, Beckmann, von Bergen, von Bostel, Brand, vom Brocke, Claen, Corthum, Doormann, Dorner, von Eizen, Faber, von der Fichte, von Grassen, Greve, Grote, Hackmann, Heise, Hohusen, vom Holte, Hülpe, Jarre, vom Kampe, Koch, Kohl, Lemmermann, von Lengerke, Lienau, von Lipstorp, Lütken, Luis, Matfeld, Meurer, Möller, Niebur, Pauli, Paulsen, Plate, Poppe, Rheber, Rodenburg, Rulant, Rumpff, Salsborg, Schaffshausen, Schele, Schiebusch, Schlüter, Schröder, Schrötteringk, Schuback, Schulte, von Sienen, Sillem, von Spreckelsen, Stampeel, Stockfleth, Surland, Twestring, Vögeler, Wagener, Westede, Wetken, Widow, Wiese, Winkel.

Hamburg, December 1840.

Joh. Aug. Meißner.

[623.] Die 3. Lieferung der

Bilder

der Naturgeschichte nach Prof. Schuberts Lehrbuch, ist an alle Handlungen, welche mir ihren festen Bedarf anzugeben die Güte hatten, versendet worden. Diejenigen, welche die Fortsetzung brauchen und nicht verlangten, erhalten dieselbe nur auf Bestellung in Leipzig auf alte Rechnung ausgeliefert.

Eßlingen, im Jan. 1841.

J. J. Schreiber.

[624.] Heute effectuirten wir alle Bestellungen auf unsere Dster-Meß-Bücher u. Abschluß-Formulare mit Firmen. Die darauf über alles Erwarten zahlreich eingegangne Bestellungen verhinderten, daß dem Verlangen der resp. Besteller schneller Genüge geleistet werden konnte. — Wir sind jetzt im Stande ferner eingehende Aufträge sofort zu erfüllen und halten fortwährend Vorrath von unserm bisher so beliebten, gut und dauerhaft in Leinwand gebundenen u. billigen

Dster-Meß-Bücher nebst angehängtem Cassa-Bücher. Preise in laufender Rechnung

mit 384 } Conti, oder
768 } auf beiden Seiten bedruckt 25 Ngr. (20 gr.) netto.

576 } Conti oder
1152 } auf beiden Seiten bedruckt 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 4 gr.)

768 } Conti : — — 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 12 gr.)

Abschluß-Formulare pr. Buch 15 Ngr. (12 gr.)
bei Bestellungen v. 3 Buch, mit Firmen.
Grimma, d. 29. Jan. 1841.

Verlags-Comptoir.

[625.] Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen:

Napoleon's Rückkehr. Ballade

von

W. Gerhard.

Mit einer historischen Notiz nach officiellen Berichten und Actenstücken, einer Abbildung des kaiserlichen Sarges und zwei Vignetten.

gr. 8. Velinpapier. geh. 10 Ngr. (8 gr.)

[626.] Von der 2. Serie der

Malerischen Ansichten

des Rheins und der Lahn

sind erschienen:

Bacharach von Rordorf,

Ehrenbreitstein v. Siegmund,

Nassau von Bodmer,

Oberwesel von Rordorf.

In einigen Monaten wird fertig:

Bad-Ems mit 14 Ansichten von Rordorf.

Coblenz, im December 1840.

J. Söfcher.

[627.] In der Arnoldischen Buchhandlg. in Dresden u. Leipzig ist so eben erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt worden:

Kohl, J. G. Reisen in Südrussland 2 Theile. gr. 8. broch. Nebst 1 Karte. à 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (3 $\frac{1}{2}$ 12 gr.)

— Petersburg in Bildern und Skizzen 2 Theile. gr. 8. broch. Mit 1 Grundriß à 4 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (4 $\frac{1}{2}$ 12 gr.) Der Grundriß apart à 15 Ngr. (12 gr.)

Wehrbedarf bitten zu verlangen.

[628.] Unterm heutigen Tage wurden ausgegeben:

HERCULANUM UND POMPEJI.

147ste bis 152ste Lieferung, jede zu 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. (5 gr.)

Das ganze aus 200 Lieferungen mit 800 Kupfern und 50 Bogen Text bestehende Werk, wird bis Ostern 1841 vollständig geliefert sein.

Hamburg, 20. Decbr. 1841.

Joh. Aug. Meissner.

[629.] G. Mübling in Ulm hat Auftrag folgende 2 Werke:
Lofius, moral. Bilderbibel 5 Bände.

— — historischer Bildersaal 8 Bände,
welche in vollkommen gutem Zustand sich befinden u. in Halbfranz-
Bd. gebunden sind, zusammen für den Preis von 14 fl. 20 Ngr.
(14 fl. 16 gr.) oder 25 fl. gegen baar zu verkaufen — Be-
stellungen werden baldigst erbeten.

[630.] So eben ist erschienen und durch die Unterzeichnete
aber nur auf feste Rechnung zu beziehen:

**Madonna di Tempi von Raphael nach
dem Original-Gemälde (im Besitze
S. M. König Ludwig's von Bay-
ern) in Kupfer gestochen von Pro-
fessor A. Umsler. Höhe 12"
Breite 8". Preis 4 Thlr. 7 fl.
netto.**

München, im Januar 1841.

Mey & Widmayer.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[631.] Die Beet'sche Buchhandlung in Nördlingen sucht bil-
ligst unter vorher. Preisanzeige:

- 1 Buchers Werke cpl. (München, Fleischmann.)
- 1 Speckers Fabeln. 1. Aufl.

[632.] Ich suche neu oder antiquarisch, aber gut ge-
halten:

- 1 Fischer und Streit, historisch und geographischer Atlas
von Europa. 3 Bände mit 82 Karten. Berlin bei
Matorff u. Co.

und bitte um vorherige Preisanzeige.

Reichenbach, 27. Jan. 1841.

Friedrich George.

[633.] J. J. Bohné in Cassel sucht unter gef. Preisanzeige:

- 1 Tischendorf, Nicodemus, die Entwicklung des Glaubens
an Jesus Christus, durch das lebendige Anschauen seiner
Herlichkeit. Berlin 1835.
- 1 Mühle, der Glaube an ein Wiedersehen. Schneeberg.
- 1 Lorberg, Predigt am 2. Ostertag 1839. Bückeberg.
- 1 Petery, Bruchstücke über den kleinen Krieg. Trier.

[634.] B. Seligsberg in Bayreuth sucht billig und bittet
um vorherige Preisanzeige:

- 1 Herder, sämtliche Werke, 60 Bde. 12. (Cotta.) cpl.
- 1 Wieland's Werke. Wien, (Doll.) gr. 8. Band 8 apart.
- 1 Van der Velde, Schriften, 2. Aufl. (Arnold.) Bd. 11
u. 19 apart.
- 1 Schiller's Werke, Taschenausg. v. 1822. (Cotta.) Bd.
2 u. 16 apart.
- 2 Biell's, Commentar z. Preuß. Landrecht. 8 Bde. u. 2
Nachtr.
- 2 Allg. Landrecht f. d. Preuß. St. mit Register. Ausg. von
1794 oder spätere, auch einzelne Bände hievon.
- 2 Registerbände hiez u. von 1796 oder später.
- 1 Meyer's Universum, Bd. 1—5. (60 Hefte) apart.
8r Jahrgang.

[635.] Huber u. Co. in St. Gallen suchen unter vorheriger
Preisangabe.

- 1 Collection portative d'oeuvres choisies. (Stuttgart.) 1.
Série. Livraison 97 et suivantes.

[636.] B. v. Zabern in Mainz sucht unter vorheriger Preis-
angabe:

- 1 De musica libri VII. auctore Francisco Salinis. Sala-
manticae 1577.

[637.] Adolph Rast in Athen sucht billig und bittet um
sofortige Uebersendung:

- 1 Abrahami Frommii concordantiae gr. versionis vulgo
dictae LXX. interpretum. Amstelodami et Trajecti ad
Rhenum 1718. 2 vol. Fol.

[638.] Dreuttel u. Würz in Straßburg suchen unter vor-
heriger Preisangabe:

- J. F. Weidleri spicilegium observationum ad historiam
notarum numeralium pertinentium. Wittenbergi 1755. 4.
- Falsteri, quaestiones romanae. Lipsiae 1719 od. 1722.
- G. Matth. Koenigius, Bibliotheca vetus et nova. Altdorf
1678. Fol.

NB. Wenn es davon keine neuere Ausgabe giebt, und wenn
das Nürnbergische Gelehrten-Lexicon Altdorf
1755 davon nicht eine neue Bearbeitung ist, welche den Vorzug
verdient.

Gerlach, Disputatio de differentia, quae inter Plotini et
Schellingii doctrinam de numine summo intercedit.
Viteb. 1811.

Jm. Fichte, de philosophiae novae Platonicae origine. Be-
rolini 1818. Maurersche Buchhandlung.

[639.] Ferd. Hirt in Breslau sucht billig unter vorheriger
Preisanzeige:

- 1 Spenser, Edmund, works with illustrations and an his-
torical index by Todd. 8 vols. London.

[640.] Heinrich Franke in Leipzig sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

- 1 Kogebue dramat. Werke. T. N. 21. Band (enthäl-
tend: die Abendstunden u.) Leipzig, Kummer.
- 1 Memoires de Daniel Moginié. Lausanne, 1754.
- 1 Journal Helvetique de l'an 1751.
- 2 Cuno, Fr., Gedichte. Merseburg 1819.

[641.] L. D. Weigel in Leipzig sucht und bittet um vorherige
Preisangabe:

- 1 Martene et Durand Thesaur. nov. anecdot. Vol. 4.
apart. Par. 717. Fol.
- 1 Ughelli Italia sacra. Vol. 8 apart. Venet. 721. Fol.
- 1 Scriptor. rer. Ital. coll. Muratorio. Vol. 24 Appendix
und Vol. 25. Mediol. 731. Fol.
- 1 Scriptor. rer. Ital. 2 Voll. Florent. 748. Fol.
- 1 Ad Scriptor. rer. Ital. Muratorii accessiones stud. Mit-
tarelli. Venet. 771. Fol.
- 1 Wadding Annal. minor. Tom. 16. 18. 19. Rom. 745.
Fol.
- 1 Mabillon Acta Sanctor. ord. S. Benedicti. Vol. 6. apart.
Par. 701. Fol.
- 1 Thom. Aquinat. Opera. Vol. 1 apart. Venet. 745. 4.
- 1 do — — Vol. 9 u. 10 apart. Venet. 4.
- 1 Bullarium roman. Vol. 19 apart. Luxemb. 759. Fol.

[642.] Ferd. Burckhardt in Reisse sucht:
1 Kittler's Lehrbuch der Elementar-Mathematik und einer Theorie des Aufnehmens als Leitfaden für d. niedern Cötus ic. Breslau 1829 (Goschorsky). Fehlt beim Verleger.

[643.] G. Schletter in Breslau sucht billig:
1 Krünitz, Encyclopädie, Band 110.
1 Lewald, Atlas auswärtiger Völkerkunde.

[644.] G. Blatt in Altona sucht:
1 Wieland's Werke, ältere Taschenausg. Bd. 9. 13. 36—53.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[645.] Change - Anerbieten.
Ersch und Gruber, Encyclopädie I. Section 1—27. Thl., II. Section 1—12. Thl., III. Sect. 1—7. Thl. biete ich gegen mir brauchbare Romane in Change an und bitte um Ein- sendung von Verzeichnissen.

C. A. Mylius in Sonneberg.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[646.] In diesen Tagen erscheint bei uns
1. eine Uebersetzung des neuesten, kürzlich in Paris aus- gegebenen Lustspiels von Scribe:

Le verre d'eau in 5 Acten

aus der Feder eines rühmlichst bekannten Literaten.

Das Glück, welches sich das Original erfreut, ist ausgezeich- net, wöchentlich steht es viermal auf dem Repertoire des Theatre français und alle Zeitungen sind seines Lobes voll.

2. Der deutsche Rhein von Nic. Becker, für Unisono- Chor mit Begleitung des Pianoforte und vier- stimmigen Männerchor in Musik gesetzt und auf den Wunsch seiner Freunde herausgegeben von H. A. Dresel, (Seminar-Inspector.) 5 Ngr. (4 ggr.)

Von beiden versenden wir nichts unverlangt pro novitate, sehen daher umgehend-gef. Nach- richt entgegen, wer davon à Cond. zu haben wünscht.
Lemgo, den 16. Januar 1841.

Meyersche Hofbuchhandlung.

Auctions - Anzeigen.

[647.] Kupferstich-Auction in Wien.
Nächsten 29. März

und folgende Tage findet bei uns die öffentliche Versteigerung
der **B. Abtheilung**

einer ausgezeichneten Privatsammlung
von **ältern und neuern Kupferstichen, Lithogra- phien und Original-Handzeichnungen**
statt. Der ausführliche **Catalog** ist bereits erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen (Leipzig bei Rud. Weigel) zu beziehen.

Artaria & Comp.
in Wien, am Kohlmarkt Nr. 1151.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[648.] **Dringende Bitte.**

Sene Sortimentshandlungen, welche von den bei mir er- schienenen

300 Räthsel und Charaden

noch Expl. auf dem Lager haben, bitte ich um schleunige Zu- rücksendung, da ich kein Expl. mehr vorrätzig habe und die täglich eingehenden Bestellungen liegen bleiben. Erst zu Ostern zurückkommende Expl. kann ich nicht mehr annehmen.
Eßlingen, 12. Jan. 1841.

J. M. Dannheimer.

[649.] **RS** Gefälligst zu beachten!

Wir haben kein einziges Exemplar von Bd. II. unserer wohlfeilen Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie mehr auf dem Lager, und müssen daher diejenigen resp. Handlungen, welche denselben unter den vorjährigen Remittenden bis heute in Rest geblieben, dringend bitten, solchen sofort zurückgehen zu lassen. Handlungen, welche diese unsere Bitte nicht beachten, werden es sich gefallen lassen, daß wir ihnen diesen II. Bd. in alte Rechnung mit 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.) netto aufführen, was wir zur Vermeidung späterer Rechnungs-differenzen hiermit im Voraus bemerken.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[650.] **Bitte um gefällige Zurücksendung.**

Die geehrten Handlungen, welche noch Exemplare von:

Carl Herloßsohn,

Böhmen von 1414 — 1424. 4. Bände

ohne Aussicht auf Absatz auf dem Lager haben, würden mich durch recht schnelle Zurücksendung zu besonderem Danke ver- pflichten, da ich augenblicklich selbst nicht fest verlangte Exemplare mehr expediren kann.

Leipzig, den 26. Januar 1841.

Aug. Taubert.

Vermischte Anzeigen.

[651.] **Statt Circulair.**

Glaß, 15. Januar 1841.

P. P.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzu- zeigen, daß von nun ab Herr F. G. Mittler in Leipzig die Güte haben wird, unseren Verlag zu debitiren.

Durch die vorgenommene Bervollständigung unseres Lagers ist uns Hoffnung geworden, daß Interesse von ganz Deutschland für unseren Verlag zu gewinnen und ersuchen wir um gütige recht thätige Verwendung.

Unseren Bedarf an Sortiment werden wir wie bisher durch die Güte des Herrn G. P. Ader- holz in Breslau beziehen und werden wir, wenn auch nicht direct, doch durch thätige Verwen- dung uns stets dankbar zu zeigen wissen.

Anzeigen mit unserer Firma (besonders kathol.

theol. Werke betreffend) können wir 600 zweckmäßig durch unser Wochenblatt gratis vertheilen. Hochachtungsvoll zeichnet

ergebenst
Pompejus.
Buch- und Kunsthandlung.

[652.] **Als Handschrift zu betrachten und der Beachtung empfohlen.**

Durch mein Circular vom 15. Novbr. v. J. zeigte ich an, dass ich die **Horvathsche Buchhandlung** in **Potsdam** ohne **Activa** und **Passiva** käuflich übernommen habe, gleichzeitig aber, dass ich mir im Interesse meiner Geschäftsfreunde die sämtlichen **Aussenstände** des Herrn Witte cediren liess, um daraus die sämtlichen auf der verkauften Handlung ruhenden Schulden, so weit dies möglich ist, und eventualiter **pro rata** zu berichtigen. Nachdem die seit Anfang v. J. nicht geordnet gewesenen Kunden-Contis regulirt und jetzt auch die Remittenden beseitigt sind, ergibt sich für die Gläubiger ein bei weitem günstigeres Resultat als ich nach der Angabe des Herrn Witte mitgetheilt habe.

Die **Activa** betragen nämlich mit Einschluss der Rechnungen vom 1. Januar bis 15. Novbr. 1840, als dem Tag der Uebnahme der Handlung, in runder Summe 4800 fl . die **Passiva** 5000 fl .

Es gereicht mir zum Vergnügen, dies hierdurch anzeigen, zugleich aber hinzufügen zu können, dass ich, nach dem zu schliessen wie bis jetzt gezahlt worden, schon in nächster Ostermesse **vorläufig 40 pr. Cent.** für Witte werde abtragen können. Dringend nöthig ist es aber, dass die Rechnungen baldigst, wo möglich noch vor der Ostermesse abgeschlossen, wo **Differenzen** obwalten, aber **Specificationen** eingesandt werden.

Bei der Cession der Witteschen Aussenstände habe ich meiner Seits keine Gewähr geleistet, der gerichtlich vollzogene Kaufvertrag verpflichtet mich aber, dieselbe in kürzester Zeit auf dem Wege der Güte oder des Processes einzuziehen, wer daher mit einer Kleinigkeit im **Rückstand** ist, und deren sind über 100, der wolle bald, **spätestens** aber in der Ostermesse Zahlung leisten. Die übernommene Sache werde ich als einen Ehrenpunkt für mich ansehen und demgemäss auch verfolgen.

Berlin, am 28. Januar 1841.

F. A. Herbig.

[653.] **Die Bekanntmachungen**

der Köbl. Universitäts-Buchhandlung in Kiel in Nr. 104 des vorjährigen und Nr. 5 des diesjährigen Börsenblattes nöthigen uns, Folgendes zu erwiedern:

Die Universitäts-Buchhandlung hatte vor 10 Jahren mit uns wegen des Stiches einer Karte von Holstein in mehrfachen, ziemlich weitläufigen Verhandlungen gestanden, die jedoch zu keinem Resultate führten. Das zu jener Zeit für unsere Rechnung, jedoch mit einem in sich abgeschlossenen Wirkungskreise hier bestehende geograph. Institut war in dieser Angelegenheit mehrfach beschäftigt gewesen, als ein Wechsel in der Person des Dirigenten des Instituts eintrat und dadurch das Missverständnis möglich wurde, dass die Karte, deren Zeichnung dem Institute vorlag, ohne einen definitiven Auftrag der Universitäts-Buchhandlung auf zwei Steine gravirt wurde. Die Verlagshandlung war zur Uebnahme derselben nicht zu vermögen und so blieben die Steine unbenutzt ruhen, bis zur Oster-Messe vor. Jahres der Chef jener Handlung uns darum anging, ihm wieder neue Vorschläge in Bezug auf den Preis derselben zu

machen. Dies geschah; da jedoch seit der Anfertigung der Karte unser geographisches Institut aufgelöst worden, und auch bei uns die Leitung des Geschäfts in andere Hände übergegangen war, so war der persönliche Faden der vor 10 Jahren gepflogenen Unterhandlungen unterbrochen, und seinen Einzelheiten nach auch nicht sofort zugänglich. Dass die Universitäts-Buchhandlung selbst die Zeichnung hatte machen lassen, wie sich später ergab, war nicht anzunehmen, da unser ehemaliges geograph. Institut stets nur nach seinen eigenen Zeichnungen gearbeitet hatte. Es schien die Vereinbarung nur von dem Preise abzuhängen und es wurde daher der Universitäts-Buchhandlung bemerkt, dass, sofern die neuen, auf dem mäßigsten Anschlag der Arbeit beruhenden Anerbietungen zu keinem Resultate führten, wir die Steine einer andern Handlung anbieten würden. In ihrer Antwort gab uns die Universitäts-Buchhandlung einen Auszug, der im Jahre 1830 und 1831 in dieser Angelegenheit gepflogenen Correspondenz, aus der sich ihre Rechte an der Original-Zeichnung der Karte, (deren Herstellung übrigens nach dem für jene Ländertheile jedem Geographen bekannten Material nicht 230 fl . kosten durfte, wenn vorsichtig bezahlt wurde) unzweifelhaft herausstellten. **Gleichzeitig** mit dieser Auseinandersetzung zeigte sie uns aber auch an, dass sie vor dem Ankaufe der Steine im Börsenblatte warnen werde. An demselben Tage, wo wir diesen Brief erhielten (4. Dec.), richteten wir folgende Zeilen an jene Handlung:

„Die Rechte, welche Sie, der Sachlage gemäß, gegen die Veröffentlichung der Blätter geltend machen können, so lange wir den Platten eine Original-Zeichnung der Karte nicht zu Grunde legen, sind unzweifelhaft, und niemand kann weiter als wir von einem Eingriffe in dieselben entfernt sein. Anstatt dies aber vorauszusetzen und abzuwarten, welche Wirkung Ihre Darlegung des Verlaufs der Angelegenheit, die doch den Zweck hatte, uns über Irrthümer aufzuklären, auf uns machen würde; anstatt sich innerhalb des Gebiets einer ruhigen Unterhandlung zu verhalten, das ein Ehrenmann dem Andern gegenüber nicht ohne thatsächliche Veranlassung verlässt, behandeln Sie uns durch Ihre beabsichtigte Warnung im Börsenblatte vor dem Ankaufe der Steine sofort als wissenschaftliche Plagiaten und machen sich dadurch zum thatsächlich angreifenden Theile. Wir finden die Gesinnung, aus der diese Handlungsweise entspringen konnte, so unverträglich mit den Bedingungen, unter denen eine gegenseitige Geschäftsverbindung erfreulich, ja nur möglich ist, dass wir entschlossen sind, weder in vorliegender, noch in irgend einer andern Geschäftsangelegenheit mit Ihnen zu verhandeln etc.

Wehr bedarf es wohl nicht, um das Unwürdige zu bezeichnen, was darin liegt, in einer schwebenden Angelegenheit seinen eigenen und den Namen Anderer voreilig der Oeffentlichkeit preiszugeben.

pr. pr. Literarisch-artistische Anstalt in München.
Rudolph Oldenbourg.

[654.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Wiederholt bitte ich mir keine Anzeigen mehr als Zeitungsbeilagen unverlangt zu senden, da ich schon mehrere derselben, weil die Censur solche wegen einem oder anderm darauf verzeichneten Buche, zurückgewiesen, ins Maculatur werfen musste. Ich bitte mir dagegen 1 Exemplar gleich zur Post einzusenden, worauf ich dann anzeigen werde, ob ich solche beilegen darf. Da die Aufl. des Coblenzer-Anzeiger erhöht werden musste, so brauche ich jetzt 1500 Exempl. Coblenz, im December 1840.

J. Sölscher.

[655.] Unsere specificirten Rechnungsauszüge vom Jahre 1840 haben wir den 22. d. M. an sämtliche Buchhandlungen, mit welchen wir Rechnung haben, über Leipzig abgeschickt, also gewiss früh genug, um vor der Messe und vor der Zahlungszeit jede allenfallsige Differenz berichtigen zu können. Recht sehr bitten wir

um gefällige baldige Nachricht darüber. Von Diesterweg-Heusers Rechenbüchern und deren Handbuch des Gesamtrechnens, 2 Theile, können wir bekanntlich nichts zur Disposition stellen lassen, und eben so wenig alte Auflagen zurücknehmen.

Elberfeld, 28. Jan. 1841.

Büschler'sche Verl.-Buchhdlg.

[656.] Romane zu kaufen gesucht.

Ich beabsichtige den Ankauf einer Anzahl:

neuerer Romane und Unterhaltungsschriften

entweder in größern Partien, oder Resten von Auflagen zu der Sache angemessenen, billigen Bedingungen. Diejenigen geehrten Handlungen, welche darauf reflectiren wollen, ersuche ich mir gefälligst eine genaue Angabe der abzulassenden Vorräthe, und des zu fordernden Preises zu machen. Wollen Sie damit zugleich 1 Exemplar des angebotenen Werkes senden, so würde dieß die Verhandlung beschleunigen, doch darf dieses keineswegs auf die laufende Rechnung gesetzt werden; außerdem genügt auch die Einsendung des Titelbogens mit Angabe der Stärke und des Ladenpreises. Ich kann jedoch nur auf solche Anträge Rücksicht nehmen, welche bis ultimo März bei mir eingehen. Leipzig im Januar 1841.

Friedrich Fleischer.

[657.] Zu bevorstehender D.-M. kann ich mir von Samans Guitarreschule,

durchaus nichts disponiren lassen, da es mir an Exemplaren zur festen Auslieferung zu mangeln beginnt und die dritte Auflage binnen Kurzem die Presse verläßt.

Wesel, Januar 1841.

J. Bagel.

[658.] **Disponenda**

vom Damen-Conversations-Lexicon kann ich nicht gestatten, bitte vielmehr, was Sie davon à Cond. verlangt und nicht abgesetzt haben, J. M. 1841 zu remittiren. Adorf, im Januar 1841.

Verlags-Büreau.

[659.] Bei Uebernahme sämtlicher buchh. Ausstände der Gruener'schen Verlagsbuchhandlung muß ich mir die Bitte erlauben, mir diese Jubilate-Messe durchaus

nichts zu disponiren;

zugleich bitte ich, daß Sie bei nächster Abrechnung meinen Bemühungen um conf. Abschluß der übernommenen Rechnungen auch Ihrerseits freundlich entgegen kommen.

Richard Mühlmann.

[660.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Die meisten Besitzer von Leihbibliotheken hier und in der Umgegend beziehen ihren Bedarf von Leipzig, da sie daselbst einen Rabatt erhalten, den ich ihnen nicht zu geben vermag. Um Mühe, Porto und Zeit zu ersparen, bitte ich mir für die Folge keine Romane mehr pro novitate zu senden, es sei denn, daß sie mit 40 % berechnet würden, selbst in diesem Falle nur Ein Exemplar.

Ich darf wohl erwarten, daß diese Bitte beachtet wird, da ich sonst Porto berechnen müßte.

Chemnitz, 28. Jan. 1841.

Dr. Fr. Goedsche, Sohn.

[661.] Der Besitzer einer Verlagsbuchhandlung, welche nur ganz courante Artikel in sich faßt, sucht, um dem Geschäft eine noch größere Ausdehnung, wie bisher, geben zu können, einen Theil-

nehmer, welcher wenigstens 4—5000 fl. einschließen könnte. Auch würde er nicht abgeneigt sein, das Geschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich abzutreten. Anträge wolle man gefälligst unter der Adresse F. S. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

[662.] In einer Sortimentshandlung Schlesiens wird die Stelle eines Gehülfs offen. Darauf Reflectirende, welche in allen Zweigen des Geschäfts hinlängliche Erfahrung haben, so daß ihm die Leitung des Geschäfts mit Sicherheit übertragen werden kann, und welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, würden ein dauerhaftes Engagement finden. Herr Fr. Wolckmar hat die Güte, etwaige Anträge unter der Chiffre W. A. zu besorgen.

[663.] In einem sehr lebhaften Geschäft einer der bedeutendsten Städte der Preussischen Monarchie wird demnächst die erste Stelle vacant, welche aber bei vielfacher und langer Abwesenheit des Prinzipals die eines Geschäftsführers vollkommen in sich begreift; es müßte der Bewerber ein erfahrener und zuverlässiger Arbeiter sein, schon längere Zeit und auch zum Theil wenigstens in größern Sortimentshandlungen servirt haben, und durch Zeugnisse und bisherige Karriere dafür Gewähr geben, daß ihm die Leitung des Geschäfts mit Vertrauen übergeben werden kann; es würden vorzugsweise auch Bewerber berücksichtigt werden, welche ein länger dauerndes Verhältniß eingehen können, und ohne gerade ein reiferes Alter zu bedingen, würde man doch auf ganz junge Männer weniger reflectiren. Die Bedingungen sind den Anforderungen entsprechend und ertheilt Herr Froberger nähere Nachricht.

[664.] Ein junger Mann, Sohn eines Norddeutschen Buchhändlers, der während 6 Jahren in zwei nicht unbedeutenden Buchhandlungen Süddeutschlands conditionirte, wünscht seine Stelle bis Ostern d. J. zu verändern, und wäre demselben ein Engagement in Norddeutschland besonders erwünscht.

Gef. Offerten unter der Chiffre A. wird Hr. J. G. Mittler in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

[665.] Ein junger Mann von 24 Jahren, gegenwärtig in einer der lebhaftesten östreich. Buchhandlung beschäftigt, mit dem Nord- u. Süddeutschen Buchhandel vertraut, und der außer der vollständigen Kenntniß der französischen Sprache auch einige der Englischen besitzt, sucht ein anderweitiges Engagement. **Der Eintritt kann sofort stattfinden.** Nähere Mittheilungen macht die Buchhandlung

Damian & Sorge in Grätz.

[666.] Ein Leipziger Buchhändler sucht für seinen 19jährigen Sohn D.-M. d. J. außerhalb Leipzig eine Stelle in einem achtbaren Hause, um ihn zu einem tüchtigen und brauchbaren Buchhändler immer weiter ausbilden zu lassen. Derselbe besitzt die nöthigen Schulkenntnisse, ein empfehlendes Aeußere und ist körperlich gesund und kräftig, hat auch bereits drei Jahre in einer Verlags- und Sortimentshandlung hier gearbeitet. Der Vater sieht mehr auf gute väterliche Beaufsichtigung als auf großes Salair, würde ihn gewünschtenfalls auch gern als Volontair noch dienen lassen.

Herr A. Froberger wird die Gefälligkeit haben nähere Auskunft zu geben.

[667.] Für eine thätige Sortimentshandlung in Norddeutschland wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling von gebildeten nicht unvermögenden Eltern in dem Alter von 14 bis 15 Jahren gesucht, welcher außer den erforderlichen Schulkenntnissen eine gute Handschrift und ein feines Benehmen besitzen muß. Der Antritt kann sogleich geschehen. Frankirte Anträge unter der Chiffre F. W. besorgt Herr Buchhändler E. Kummer in Leipzig.